

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 11 (1935-1936)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

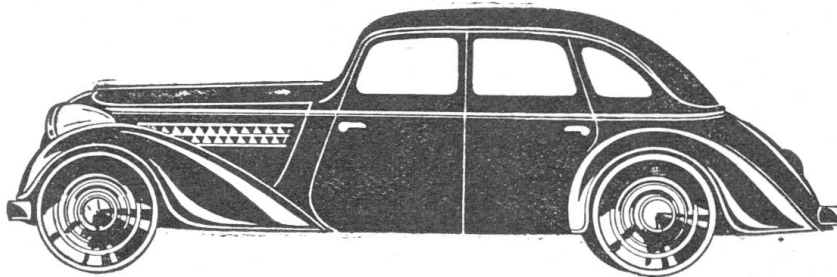
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber	5
Der Mann, der es niemandem recht machen kann. Bekenntnisse eines Schadeninspektors Von * * *. Illustration von H. Lang.	6
Das Jahr hat gesprochen. Gedicht von Hermann Hiltbrunner	11
Ueber Minderwertigkeitsgefühle. Von Paul Häberlin	12
Photos. Steiner/Heiniger - Atelier Eidenbenz	17
Höhepunkte des Lebens. Bilderbogen für Erwachsene	26
Photos. Theo Frey	27
Der Besuch. Von Martha Rotach. Illustration von E. Welti	29
Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern	35
Der zeichnende Strich. Von Gubert Griot	36
Kunstbeilage. Von Hermann Huber.	37

ADLER

Trumpf 5 und 8 PS



der Wagen sportlicher Rasse,

der mit einem Minimum an Steuer, Versicherung, Benzin- und Oelverbrauch, Kraft und Anzugsvermögen eines grossen Wagens in sich hat. Dazu Fahreigenschaften, für die Vergleichsmöglichkeiten fehlen! Eine Probefahrt in der Geraden, in der Kurve oder am Berg überzeugt!

Meister der Strasse, Meister der Kurve, Meister der Schnelligkeit

**Preise ab
Fr. 4650.—**



FÜR AUTOMOBILE

BÜRO U. WERKSTÄTTE: PFLANZSCHULSTR. 9, ZÜRICH, TEL. 72.733
AUSSTELLUNG: THEATERSTRASSE 12, BEIM CORSO, TEL. 22.800

	Seite
Schweizerdeutsch als Schriftsprache. Diskussionsbeiträge zu der Forderung von Emil Baer. Illustration von H. Tomamichel	39
Der Regenschirm. Erzählung von Hans Walter. Illustration von Hans Lang	49
Küchen-Spiegel	
Schnell aber gut. Von Maler Paul Burckhardt	54
Frau und Haushalt	
Wohltätigkeit	57
Wie die Kinder im Haushalt helfen können. Von Anna Huggler	62
Mode und Kosmetik	
Der gute Geschmack in der Mode. Spezialbericht für den „Schweizer-Spiegel“ von Yvonne Rappart	71
Megaphon	
Zolldeutsch. Von Th. Baerwart. Glücksfälle und gute Taten. Von R. Schommer	74

Das Titelbild stammt von Walter Guggenbühl



**Durchschreibe-
buchhaltung**
und
Korrespondenz
auf einer Maschine

mit dem neuen Vorsteckapparat

P E R F O R A

+ Pat. Nr. 181 826

Selbsttätige Einstellung
der Kontoblätter auf die Schreiblinie
Der Apparat kann in jede
Underwood-Maschine
eingebaut werden

KARL ENDRICH AG.
für Bureauorganisation und Maschinen
ZÜRICH, Bahnhofstr. 36, Telephon 38 962
BASEL, Viaduktstr. 60, Telephon 45 070
BERN, Spitalgasse 34, Telephon 26 050



Kennen Sie
die originelle

**Locanda
Ticinese?**

Tessinerinnen
in ihrer bunten

Tracht bedienen Sie mit Landes-Spezialitäten

HOTEL ELITE
Zürich

ZERFALL UND ERNEUERUNG DER GEMEINSCHAFTEN

Freundschaft-Familie-Staat

Von Adolf Guggenbühl

Preis gebunden Fr. 5.—

Basler Nachrichten:

Den Leser des „Schweizer-Spiegels“ wird die Tatsache gewiss aufrichtig freuen, dass die in dieser lebendigen Zeitschrift erschienenen Aufsätze des einen der beiden Herausgeber, Adolf Guggenbühl, in Buchform erschienen sind. So aufrichtig und in bestem Sinne echt schweizerisch wie die Zeitschrift — auf die wieder einmal hinzuweisen wir gerne die Gelegenheit wahrnehmen — so ist das, was im Buche zu lesen steht. Ein mutiges Buch, weil es die Dinge so darstellt, wie sie wirklich sind — und sie sind in mancher Hinsicht wenig erfreulich; ein mutiges Buch aber auch, weil es zwar scharfe Kritik (in durchaus gemässiger Form übrigens) übt, dabei jedoch nicht stehen bleibt, sondern gleichzeitig sehr viel positive

Vorschläge zur Besserung bringt. Man lese die Überschriften der drei Hauptabschnitte und man ist im Bilde: „Der Einzelne und die Gemeinschaft“, „Die Familie“, „Der Staat“. Soweit die äussere Abgrenzung. Nach innen besehen, geht es um eine Kampfansage gegen die Abkapselung des Individuums und um ein energisches Sicheinsetzen für die Gemeinschaft. Die Schreibweise ist populär, nie dagegen popularisierend. Die kleine Alltagserscheinung wird zum Ausgangspunkt genommen und bis in die tiefliegenden Bezirke des Seelenlebens verfolgt. Manchmal wird man zum Widerspruch gereizt, noch öfters aber erhält der Autor unsere volle Zustimmung. Eine Schrift also für viele, namentlich aber für diejenigen, die sich mit den Problemen des Lebens auseinanderzusetzen gewohnt sind.

Buch und Volk:

(Buchberatungsstelle des Schweizerischen katholischen Pressvereins, Luzern).

... Hervorzuheben ist am Buche besonders der feine Mittelweg, der sicher zwischen übertriebenem Individualismus und Kollektivismus einherzuschreiten versteht; ebenso der noble Ton, der bei aller Offenheit die Verallgemeinerung und Verletzung zu vermeiden weiss. Es will daher auch uns Katholiken nicht verletzen. Aber mehrmals, besonders in bezug auf die Ehe, werden doch so nebenbei Anschauungen vertreten,

die nach unsern Grundsätzen eine absolute Verurteilung verdienen. Das ist der Grund, weshalb das im übrigen vorzügliche Buch nur reifen, gebildeten Lesern empfohlen werden kann; denn bei andern zeigt die Erfahrung, dass oft das Nebensächliche und Irrige nicht vom Wesentlichen und Guten unterschieden wird. Gebildete Leser aber können an dieser Lektüre den eigenen Gemeinschaftsgeist beleben und durch Benützung des Buches bei Vorträgen oder privaten Aussprachen ihn auch auf andere übertragen.

Dr. P. Sales Hess, Engelberg.

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG ZÜRICH